

**SCHWEIZER  
BAUMUSTER-CENTRALE  
ZÜRICH**

EINBLICKE: Ausstellung und Fachgespräch  
11. Dezember 2015 bis 29. Januar 2016  
«Schutz und Erscheinung» Holz im Aussenbereich  
LIGNUM - Holzwirtschaft Schweiz

Eröffnung mit Fachgespräch und Apéro:  
Donnerstag 10. Dezember 2015 von 18-20 Uhr

Referenten:

Hansueli Schmid, dipl. Ing. FH, LIGNUM – Holzwirtschaft Schweiz  
Prof. Dr. Thomas Volkmer, Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau  
Dr. Christoph Schindler, schindlersalmerón Möbelarchitektur Zürich

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 8. Dezember an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)



«Holz im Aussenbereich»

Holz erobert die Stadt zurück. Im Holzelementbau oft noch von einem anderen Material verdeckt, kommt das Holz zunehmend auch als Fassadenoberfläche zum Einsatz. Das organische Material reagiert jedoch empfindlich auf UV- Strahlung und Feuchte. Vergilbung, Pilzbefall und Fäulnis sind die Folgen. Wo der konstruktive Holzschutz nicht ausreicht oder gestalterisch unerwünscht ist, bietet die Industrie unterschiedlichste Methoden für die Haltbarmachung von Holz an. In Kombination mit den verschiedenen Holzarten, den Zuschnitten und den

Oberflächenbehandlungen ergibt sich daraus ein enorm breites Spektrum wie das Holz in Erscheinung treten kann.

Eröffnungsreferate:

In einer mit LIGNUM zusammengestellten Ausstellung, zeigt die SBCZ «Be-Greifbar» eine breite Auswahl von behandelten Hölzern. Das Zusammenspiel von Holzschutz, Oberflächenbehandlung und dem natürlichen Alterungsprozess wird am Eröffnungsabend von den drei Referenten erörtert.

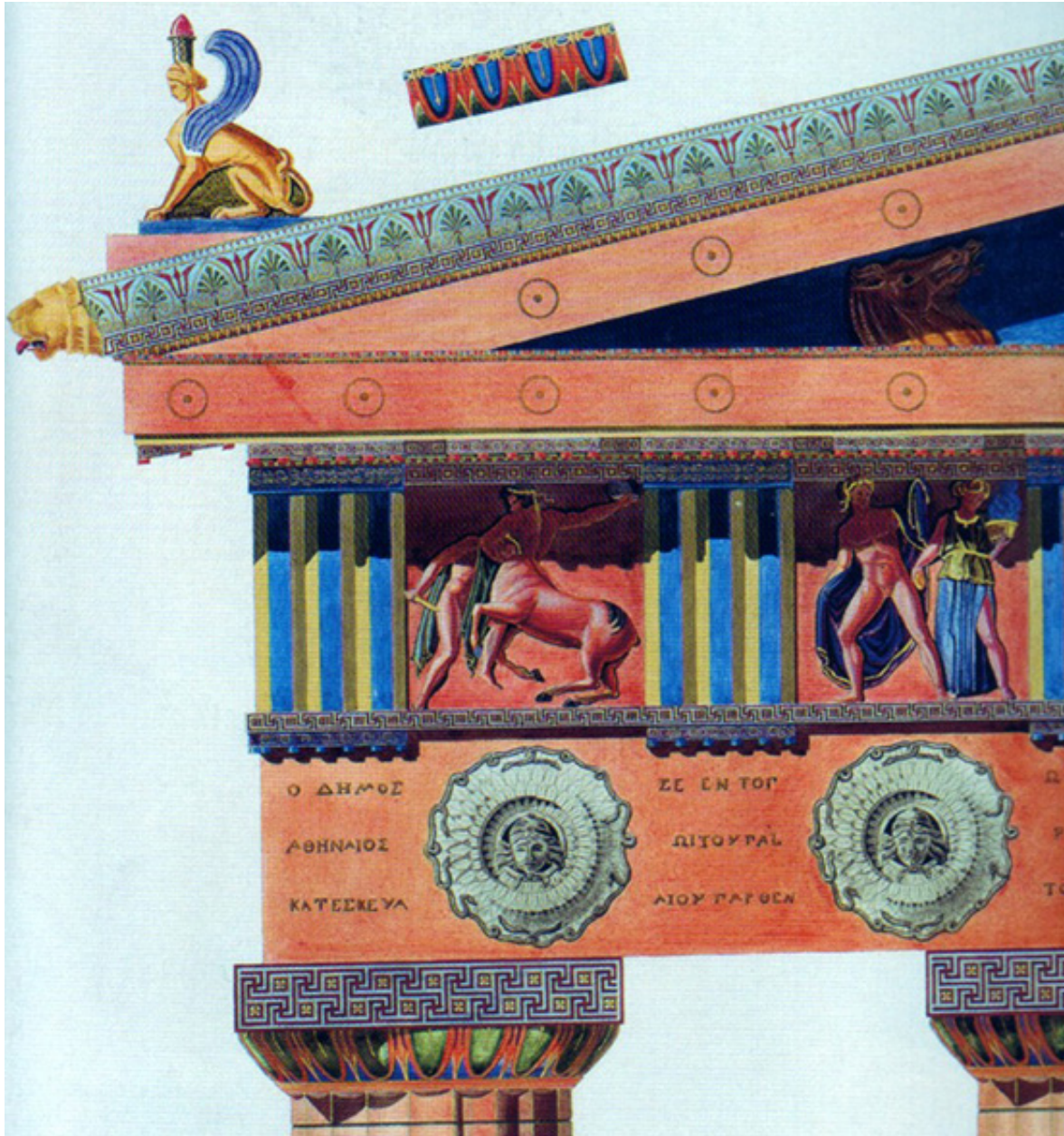


Schulhaus Ballwil, Fiechter & Salzmann Architekten. Knecht Reisen Windisch 2013, Diener+Diener Architekten

### Semper und Loos über die Erscheinung von Materialien

Gottfried Semper (1803-1879) entdeckte 1834, dass die griechischen Tempel bemalt waren. Für ihn war das kein Widerspruch zu seiner Forderung, das Material solle als es selbst erscheinen, denn so schrieb er: «Das Holz, das Eisen und alles Metall bedarf der Überzüge, um es vor der verzehrenden Kraft der Luft zu schützen». Adolf Loos (1870-1933) schrieb fünfunddreissig Jahre nach Semper «Ein jedes Material hat seine eigene Formensprache, und kein Material kann die Formen eines anderen Materials für sich in Anspruch nehmen. Kein Material gestattet einen Eingriff in seinen Formenkreis. Wer es dennoch wagt, den brandmarkt die Welt als Fälscher.» Für die Bekleidung gibt es, so Loos, mannigfache Gründe: «Bald ist sie Schutz gegen die Unbill des Wetters, wie der Ölfarbenanstrich auf Holz, Eisen oder Stein, bald sind es hygienische Gründe.» Für Loos ergibt sich daraus das Problem, dass man das Oberflächenmaterial mit dem

Konstruktionsmaterial verwechseln könnte, und um dies zu vermeiden, stellt er ein Gesetz auf: « Die Möglichkeit, das bekleidete Material mit der Bekleidung verwechseln zu können, soll auf alle Fälle ausgeschlossen sein. Auf einzelne Fälle angewendet, würde dieser Satz lauten: Holz darf mit jeder Farbe angestrichen werden, nur mit einer nicht – der Holzfarbe.»



Parthenon, Gottfried Semper.

Hansueli Schmid, dipl. Ing. FH, LIGNUM – Holzwirtschaft Schweiz  
Der gelernte Schreiner diplomierte 2007 als Holzingenieur FH an der Fachhochschule Bern in Burgdorf. Seit 2015 arbeitet er als technischer Projektleiter bei LIGNUM Zürich. Beim Dachverband der Schweizer Holzbranche ist er verantwortlich für die Bereiche Dauerhaftigkeit, Nachhaltigkeit und Schalldämmung.

Prof. Dr. Thomas Volkmer, Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau, Biel  
Thomas Volkmer wurde 1972 in Marienberg (D) geboren. Nach einer Tischlerlehre und Arbeiteten als Zimmermann begann er sein Studium an den Universitäten Dresden und Freiburg (D). Es folgte ein Praktikum an der University of British Columbia (Kanada). Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Modifizierung von Holz, dessen Oberflächenbehandlung, Prozessoptimierung und Plasmabehandlung. Seit 2008 ist er Professor für Werkstoffkunde an der Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau. Dort ist er auch Kompetenzbereichsleiter für Holz- und Oberflächenbehandlung.

Dr. Christoph Schindler, schindlersalmerón

Geboren 1973 in Erlangen (D), studierte er Architektur an der TU Kaiserslautern und promovierte an der ETH Zürich über ein Periodisierungsmodell zur historischen Kontextualisierung der digitalen Fabrikation am Beispiel des Holzbaus. Seit 2005 betreibt er gemeinsam mit Margarita Salmerón Espinosa die Firma schindlersalmerón, die kundenindividuelle Produkte von Unikaten bis zu Serien für den Objektbereich entwickelt und vertreibt. Zu den bekanntesten Arbeiten zählen die Kleiderleiste, die Flankenschnitt-Serie, das Konstruktionsprinzip «ZipShape» und der Asthocker. Von 2010 bis 2014 unterrichtete er als Dozent Gestalten im Departement Architektur der ZHAW. Seit 2014 leitet er die Studienrichtung Objektdesign an der Hochschule Luzern - Design & Kunst.



Verkohlung als natürliche Technik, Holz vor Witterung, Fäulnis und Insekten zu schützen.

EINBLICKE: Die Ausstellung

Neben konstruktiven Schutzmassnahmen gibt es eine Vielzahl von Holzschutzmethoden und Oberflächenbehandlungen. In der SBCZ ist bis Ende Januar 2016 eine breite Auswahl «Be-Greifbar» ausgestellt.

Wir danken diesen Sponsoren für Ihre thematische und finanzielle Unterstützung:

Adresse:

[Weberstrasse 4](#)

[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.